

Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro

Das Jahr 2014 war vom Wechsel in der Leitung des Plattdüütskbüros geprägt. Zum 30. Juni 2014 trat Cornelia Nath M.A. die Ruhephase der Altersteilzeit an. Sie wirkte 26 Jahre bei der Ostfriesischen Landschaft für die niederdeutsche Sprache. Durch ihre unermüdlichen Anstrengungen konnte Cornelia Nath die Fachstelle für Regionalsprache – das Plattdüütskbüro – als eigene Abteilung bei der Ostfriesischen Landschaft aufbauen. Über verschiedene Projekte konnte sie das Image der plattdeutschen Sprache bei vielen Menschen verändern, sodass deren Erhalt und nachhaltige Förderung mittlerweile akzeptiert wird und u. a. Eingang in diverse Bildungseinrichtungen in Ostfriesland gefunden hat.

Am 1. Juli 2014 trat Grietje Kammler M.A. die Nachfolge von Cornelia Nath im Plattdüütskbüro an. Sie studierte Germanistik, Komparatistik und Gender Studies in Göttingen. Es folgten Tätigkeiten in Forschung und Lehre in Göttingen und Erlangen in dem Schwerpunkt mittelalterliche deutsche Sprache und Literatur.

Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit

Das Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ läuft seit dem 1. Februar 2012 und erprobt die Methode des immersiven Unterrichts in den Sprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch in verschiedenen Fächern. Die Projektleitung liegt beim Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft, Projektkoordinatorin ist die Lehrerin Herma Knabe. In der fünfeinhalbjährigen Laufzeit des Projekts sollen u. a. Schulungsmaterialien für Lehrkräfte, Empfehlungen und Hilfestellungen für einen kompetenzorientierten mehrsprachigen Unterricht sowie Unterrichtsmaterialien entwickelt werden. An dem Projekt beteiligen sich unverändert 4 Grundschulen in Ostfriesland, die auf Niederdeutsch unterrichten, und 2 Grundschulen im Saterland, die Saterfriesisch als Unterrichtssprache gebrauchen. Zudem beteiligen sich 8 Kooperationsschulen.

Für den Spracherwerb Niederdeutsch wurde die Reihe der Qualifizierungskurse fortgesetzt: Niederdeutsch VII (13. – 15.2.2014) und Niederdeutsch VIII (20. – 22.3.2014). In diesen Halbwochenkursen wurde u. a. die Entwicklung der deutschen Sprache gelehrt sowie die Grammatik als auch das Regelwerk der Schreibung des ostfriesischen Niederdeutchs vertieft. An diesen Kursen nahmen sowohl die Lehrkräfte, die innerhalb des Projektes Niederdeutsch erlernen, als auch die muttersprachlichen Lehrkräfte teil. Garrelt van Borssum, ehemaliger Dozent an der Universität Oldenburg, und die Leiterin des Plattdüütskbüros, Cornelia Nath, führten die Kurse durch. Darüber hinaus fand am 15. Oktober 2014 eine Fortbildung zur Erweiterung der Kenntnisse über gängige PC-Textverarbeitungsprogramme statt.

2014 haben vier Planungs- und Vernetzungstreffen stattgefunden, die dem Austausch dienen und sich mit den Anliegen der Projektlehrkräfte beschäftigen. Über diese Treffen erhält die Projektleitung Rückmeldung zum Verlauf des Projektes. Außerdem machten Herma Knabe, Cornelia Nath und Grietje Kammler Unterrichtsbesuche für die Supervision. Alle besuchten Unterrichtsstunden waren von ausgezeichneter Qualität.

Die Projektkoordinatorin Herma Knabe und Cornelia Nath besuchten 2014 drei Sitzungen der Beraterinnen und Berater für „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ der Landesschulbehörde. Herma Knabe nahm an der Beraterausbildung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung teil. Außerdem hat sie sich im Umgang mit Excel-Dateien für die Auswertung von Schülerbeobachtungsbögen in der Firma MD IT-Systemhaus Emden weitergebildet.

Plattdeutsch in der Schule

Die rund 100 Kontaktlehrkräfte für die Umsetzung des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, die 2012 erfasst worden waren, wurden vom Plattdüütskbüro kontinuierlich mit Nachrichten, Terminen und inhaltlichen Hinweisen versorgt.

Auszeichnungen für Kindertagesstätten und Schulen in Ostfriesland

Die Ostfriesische Landschaft vergibt mit Unterstützung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse seit 2008 alle zwei Jahre Auszeichnungen an Kindertagesstätten und Schulen, die mehrsprachig arbeiten oder Plattdeutsch kontinuierlich anbieten. In den dazwischen liegenden Jahren werden Auszeichnungen, deren fünfjährige Laufzeit zu Ende geht, überprüft.

2014 wurden die Auszeichnungen erneut ausgeschrieben. Es bewarben sich 3 Grundschulen und 17 Kindertagesstätten. Die Auswertung ergab für die Grundschule Holtermoor die Auszeichnung „Mehrsprachige Grundschule“ und für die Grundschule Rechtsupweg das Siegel „Platt is cool“, zudem wurden 7 Kindergärten als „Mehrsprachiger Kindergarten“ ausgezeichnet. Weitere Grundschulen und Kindertagesstätten wurden auf ihr Engagement hin überprüft.

In dem Netzwerk „Tweesprakigheid in d' Kinnergaarn“ betreute das Plattdüütskbüro 77 Kindertagesstätten, die mit Plattdeutsch als zweiter Sprache arbeiten (3 mehr als 2013). Es wurden drei Netzwerktreffen durchgeführt: am 19. März 2014, am 18. Juni 2014 und am 3. Dezember 2014. Bei diesen Treffen ging es um den Austausch und die Entwicklung von Materialien wie Spielen, Liedern und Geschichten.

Online-Wörterbuch für Ostfriesland mit Erweiterungsoptionen

Bis Ende September 2014 wurden von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Elke Brückmann ca. 43.500 Datensätze in das Wörterbuchprogramm eingearbeitet. Damit konnte die Aufnahme der für dieses Projekt vorgesehenen Daten erfolgreich abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden Benutzerhinweise und allgemeine Informationen für die Website des Wörterbuches verfasst.

Im Oktober 2014 wurde mit dem zweiten Teil des Projektes begonnen. Der Datensatz konnte bis Ende 2014 um zahlreiche Fachbegriffe aus dem Bereich Krankheiten erweitert, der Datensatz insgesamt auf ca. 44.000 Einträge erhöht werden.

In Zusammenarbeit mit dem IT-Fachmann wurde 2014 die Darstellung der Dateien im Internet entwickelt sowie kontinuierlich verfeinert und optimiert. Außerdem wurden die technischen und inhaltlichen Arbeiten zur Vorbereitung der geplanten Tonaufnahmen abgeschlossen. Somit konnte mit den Tonaufnahmen begonnen und 2014 insgesamt 526 Aufnahmen gemacht und in das Programm eingepflegt werden.

Plattdüütskmaant 2014

Seit 2007 organisiert das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft im September einen Plattdüütskmaant. Durchgeführt wird dieses Projekt seit 2010 gemeinsam mit den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland. Neben der Ostfriesischen Landschaft, den ostfriesischen Sparkassen und dem Verein Oostfreeske Taal beteiligen sich fast alle Kommunen Ostfrieslands an der Finanzierung des Plattdüütskmaants, für den 2014 erstmals eine Projektkraft, Silke Gastmann, eingestellt wurde.

Im Plattdüütskmaant 2014 wurde bei der Öffentlichkeitsarbeit hervorgehoben, dass sich auch die ostfriesischen Kommunen für die niederdeutsche Sprache einsetzen. Dafür sendete Radio

Ostfriesland täglich vier Statements verschiedener Plattdeutschbeauftragter, in denen sich jene dazu äußerten, warum sich ihre Kommune für Plattdeutsch einsetzt. Diese Kampagne sollte dazu dienen, die Plattdeutschbeauftragten vorzustellen und deren Aufgabe bekannter zu machen. Das Plattdöötskbüro organisierte diese Kampagne.

Motiviert durch die Plattdeutschbeauftragten beteiligten sich rund 400 Betriebe an der Aktion „Wi maken mit – Wie proten / snacken vandaag Plattdöötsk“. Die Kundschaft verschiedener Geschäfte und der Sparkassen Leer-Wittmund und Aurich-Norden wurde mindestens an einem Tag auf Plattdeutsch bedient. Auch schrieben verschiedene Bäckereien und Fleischereien ihr Angebot zweisprachig aus.

2014 wurden erstmals zwei Botschafter für den Plattdöötskmaant eingesetzt. Die 18-jährige Abiturientin Hilke Peters aus Aurich und der 32-jährige Hörfunkjournalist Frank Jakobs aus Reepsholt suchten auf diversen Veranstaltungen das Gespräch mit den Gästen. Sie gaben die Botschaft weiter, dass man als „Plattproter“ jung und modern sein kann und Plattdeutsch auch beruflich Vorteile mit sich bringt. Dafür bekamen sie u. a. die Bühne der Folkgruppe Laway um Gerd Brandt zur Verfügung gestellt. Laway widmete seine Sömmervind-Tour mit 17 Konzerten dem plattdeutschen Aktionsmonat, der so auch musikalisch untermalt wurde.

Gemeinsam mit den Plattdeutschbeauftragten und den Schülerplattdeutschbeauftragten der Schulen des Landkreises Leer führten die Botschafter rund um den europäischen Tag der Sprache am 26. September 2014 Aktionen an diversen Schulen durch. Spielerisch wurde den Schülerinnen und Schülern die plattdeutsche Sprache nähergebracht. Durch diese Aktionen wurden die Sprachkenntnisse der Schülerschaft sichtbar gemacht.

Die Schülerplattdeutschbeauftragten des Landkreises Leer veranstalteten unterstützt durch die Plattdeutschbeauftragten des Kreises und der Stadt Leer, Westoverledingen und Ostgroßefehn am 20. September 2014 eine Aktion zugunsten des Kinderschutzbundes Leer. Beim „Waffel-Verkauf“ und „Platt-proten“ kamen im Einkaufscenter Multi Süd Leer über 320 Euro zusammen. Diese Aktion sollte dazu dienen, die Idee der Schülerplattdeutschbeauftragten populärer zu machen.

Auch die regionale Presse machte täglich auf den Plattdöötskmaant aufmerksam. In der Ostfriesen-Zeitung erschien jeden Tag ein Artikel aus den regionalen Nachrichten in Platt- und in Hochdeutsch; das Plattdöötskbüro lieferte dazu die plattdeutsche Übersetzung. Der General-Anzeiger und die Rheiderland Zeitung informierten täglich über das plattdeutsche Programm der Region. Neben Radio Ostfriesland beteiligte sich erstmals auch Radio Jade, u. a. mit einer plattdeutschen Interviewserie.

Um den Zugang zu plattdeutschen Medien zu erleichtern, übergab das Plattdöötskbüro am 17. September 2014 an die Gemeindebücherei Friedeburg die 13. plattdeutsche Bücherkiste, in der Eltern, Erzieher und Lehrkräfte gezielt plattdeutsche Kinder- und Jugendliteratur finden können. Andere Bücherkisten wie diejenigen in Leer, Westoverledingen und Wiesmoor wurden 2014 erweitert.

Außerdem wurde der erste Teil des von Hanne Klöver und Cornelia Nath geplanten Films über frühe Mehrsprachigkeit in Grundschulen und Kindertagesstätten im Auftrag der Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland umgesetzt.

„Platt is cool“ mit „Plattsounds“

Das Gemeinschaftsprojekt „Platt is cool“ wird von mehreren Landschaften und Landschaftsverbänden Niedersachsens getragen und von der Landesschulbehörde und dem

Institut für niederdeutsche Sprache unterstützt. Es zielt darauf Kinder und Jugendliche Plattdeutsch als eine ihrer möglichen Sprachen entdecken zu lassen und mit ungewohnten Angeboten das Image der Regionalsprache bei dieser Altersgruppe zu verändern.

Cornelia Nath und Grietje Kammler nahmen an allen vier Arbeitsgruppentreffen in Bremen teil. Entwickelt wurde ein Postkartenwettbewerb für 2015, der die Kreativität von Kindern und Jugendlichen anregt. Zudem führte die Arbeitsgruppe den Wettbewerb „Platt ´n´ play – Singen und Performen durch“: Wahlweise konnte entweder das Lied „Sömmerkinner“ von der Tüdelband oder „Löppt“ von De Fofftig Penns selbst oder als Playbackversion eingesungen und das dazugehörige Video eingeschickt werden. Die Grundschule Wymeer konnte den zweiten Platz belegen.

Der niedersächsische Wettbewerb für junge plattdeutsche Musik, Plattsounds, wurde zum vierten Mal von der Initiative Platt is cool mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur durchgeführt. Musiker und Musikerinnen im Alter von 15 bis 30 Jahren konnten sich mit selbst geschriebenen und komponierten Stücken bewerben. Die zehn besten Einsendungen wurden zum Finale in die Kulturetage nach Oldenburg am 29. November 2014 eingeladen. Bei der Endausscheidung wurde ein weites Spektrum moderner plattdeutscher Musik präsentiert. Gewonnen haben The Paintbox aus Winsen (Luhe) mit ihrem Beitrag „Söss söss söss“. Durch die Zusammenarbeit mit der LAG-Rock gewannen die drei Preisträger neben ihren Geldpreisen ein Band-Coaching. Der erste Platz gewann zudem die Teilnahme am internationalen Band-Contest Liet International, ein 2002 entwickelter europäischer Wettbewerb für Bands, die in einer Regional- oder Minderheitensprache Europas singen. Dieser Wettbewerb fand erstmals in Deutschland statt; er wurde am 12. Dezember 2014 in der Kulturetage Oldenburg ausgetragen.

Weitere Aktivitäten des Plattdütskbüros

Die Nachfrage nach Korrekturen der Schreibung von plattdeutschen Texten und nach Lektoratsarbeiten war 2014 unvermindert hoch und vielfältig. Im Plattdütskbüro wurden verschiedene Artikel u. a. der regionalen Presse übersetzt, Teile der Website der Ostfriesland Tourismus GmbH, diverse Texte der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse und ein Flyer der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft. Übersetzt wurden daneben auch alt- und mittelniederdeutsche Textpassagen ins Hochdeutsche und diverses Lehrmaterial für Grundschulen. Lektoriert wurden u. a. zwei in niederdeutscher Sprache geführte Debatten aus dem niedersächsischen Landtag. Nachgefragt wurde auch eine Dolmetschertätigkeit beim Landgericht Aurich. Kontinuierlich ließen sich Einzelpersonen beraten.

Das 2013 grammatikalisch und orthographisch gründlich überarbeitete und graphisch aktualisierte Sprachlehrbuch „Nu man to!“ wurde Anfang 2014 veröffentlicht. Einzelne Kommunen Ostfrieslands erfragten plattdeutsche Ortsnamen, deren Schreibung diskutiert und festgelegt wurde. In der plattdeutschen Vierteljahresschrift DIESEL erschienen regelmäßig Berichte aus dem Plattdütskbüro.

Die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland wurden 2014 zu vier Treffen eingeladen. Außerdem wurden sie vom Plattdütskbüro kontinuierlich mit allen wichtigen Informationen aus dem plattdeutschen Bereich versorgt.

Innerhalb Ostfrieslands wurden die Kontakte mit dem Verein Oostfreeske Taal (monatliche Vorstandssitzungen), mit der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, mit Radio Ostfriesland und Radio Jade gepflegt.

Cornelia Nath und Grietje Kammler nahmen an den Sitzungen der Fachgruppe Niederdeutsch des Niedersächsischen Heimatbundes und an den Vorstandssitzungen des Vereins Oostfreeske Taal teil. Cornelia Nath war bis Juni 2014 stellvertretende Vorsitzende im Trägerverein des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen. Sie arbeitete in der Jury des Wilhelmine-Siefkes-Preises mit und nahm an dessen Verleihung am 24. Januar 2014 teil. Gemeinsam mit der Ostfriesen-Zeitung bereitete sie die Veranstaltung „Platt maakt“ vor, die am 9. Februar 2014 stattfand. Am 18. März 2014 nahm sie an der zweiten Sitzung des Aufsichtsgremiums der niedersächsischen Landesregierung für Niederdeutsch/Saterfriesisch im Schulbereich im Kulturministerium teil.

Grietje Kammler nahm an der „Konferenz der plattdeutschen Freundschaft“ vom 26. – 28. September 2014 in Eckernförde teil. Sie besuchte am 26. November 2014 mit dem Vorsitzenden des Friesischen Forums, Arno Ulrichs, die Konferenz „Charta-Sprachen in Deutschland – Ein Thema für Alle!“, zu der der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk, MdB, und der Minderheitenrat eingeladen hatten. Grietje Kammler beteiligte sich an der Vergabe des Keerlke-Preises durch Oostfreeske Taal mit einem Festvortrag.

Publikationen:

Herma Knabe / Cornelia Nath: „Nu man to! En Spraakbook in 12 Lessen“. 5. überarbeitete Auflage. Aurich, Ostfriesische Landschaft, 2014.

Cornelia Nath hielt folgende Vorträge

- Am 26. März 2014 bei der Fortbildung „Plattdüütsk in de Pleeg“ an der BBS I Leer
- Am 21. Mai 2014 über frühe Mehrsprachigkeit in Scharrel

Grietje Kammler hielt folgende Vorträge:

- Am 29. September 2014 im Rahmen eines Moduls „Niederdeutsch“ für die Auszubildenden der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse
- Am 14. November 2014 im Rahmen der Keerlke-Verleihung über das Thema „Spraak as Utdruck van Identität – Denken, Proten, Hanneln“